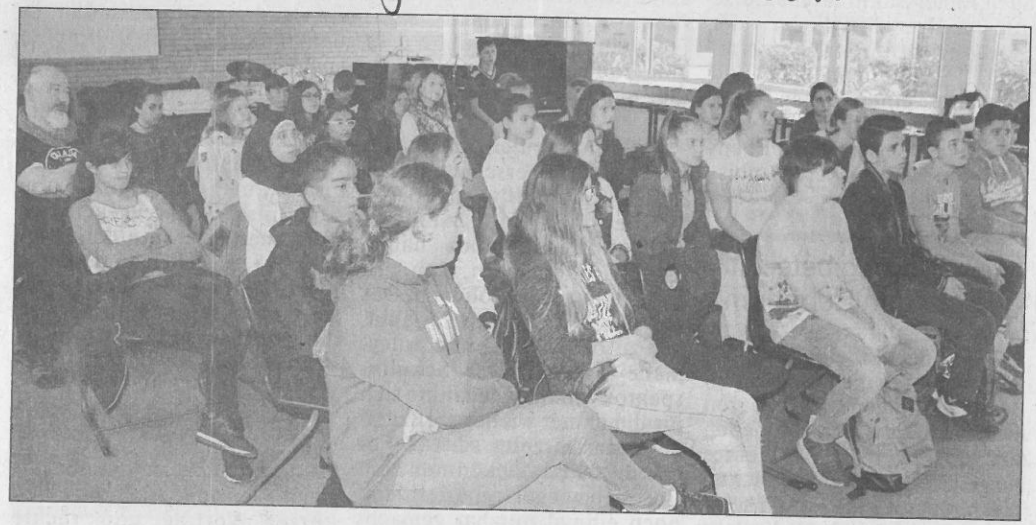
Viernheimer Tageblatt vom 7.10.2017



Friedrich-Fröbel-Schule: Raucher-Folgen machen sich erst später bemerkbar

Viernheim (dk) – Mit der Prävention so früh wie möglich zu beginnen, das ist das Hauptanliegen der Friedrich-Fröbel-Schule (FFS), die schon seit zehn Jahren die Aktion „Ohne Kippe" in Kooperation mit dem „Haus der Gesundheit" in Heppenheim durchführt.

„Die Veranstaltung steht im Rahmen von ´Schule und Gesundheit´. Den Schülerinnen und Schüler soll bewusst werden, welche Gefahren das Rauchen mit sich bringt", verdeutlichte Peter Long, Präventionsbeauftragter an der FFS. Dass unter anderem die Veranstaltung Wirkung zeigt, belegt eine Statistik. Laut der Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist in den vergangenen 14 Jahren der Anteil der jugendlichen Raucher von 27,5 Prozent auf 7,8 Prozent im Jahr 2015 gefallen. Zunächst schilderte Karin Berger-Spengler vom Kreis Bergstraße den Ablauf. Eine Erfahrung für die Mädchen und Jungen waren etwa ein Video über eine Lungen-Spiegelung sowie ein Gespräch mit einer Person, die einen Lungentumor hatte. Ein Bild sollte hervorheben, wie Werbung das Denken beeinflussen kann. Zwar rauchen nicht mehr so viel junge Leute wie früher, dafür werden aber andere Formen des Konsums interessanter – die Wasserpfeife (Shisha) oder elektronische Zigaretten.

So müssen auch künftig die Zielgruppen, gerade Jugendliche, aufgeklärt werden.

Fotos: klier